

Johannes Fallati

Erinnerung des Kopfes (1834)

Du sonnenhafte Jungfrau, stolze, reine,
Die du mir warst, ein Sultanskind, geraubt
Aus dem Kiosk, von Palmen hoch umlaubt,
Das fremd nun wandelte durch Fichtenhaine.

5 Es zieht dein Bild mit seinem bunten Scheine,
Dies Bild, das ich verblichen längst geglaubt,
So glänzend heute durch mein ödes Haupt,
Daß ich dein Sklave noch zu seyn vermeine.

10 Doch ist das Herz jezt still dabei, pocht nicht,
Und von dem Bilde fällt in seine Falten
Nur der Erinn' rung kühles Mondenlicht.

Wie wenn der Wilde Zeichen und Gestalten
Der weichen Haut mit Schmerz einätzt und sticht:
Das Weh stirbt bald, das Bild wird lange halten.

Textnachweis:

Morgenblatt für gebildete Stände, Nr. 77 (31. März 1834), S. 307.